



Landratsamt Konstanz · Winterspürer Straße 25 · 78333 Stockach

Landesamt für Geoinformation
und Landentwicklung Baden-Württemberg
Referat „Regionalentwicklung und Strukturförderung“
Büchsenstraße 54
70174 Stuttgart

LEADER 2021 - 2027
Interessensbekundung LEADER Bodensee

Sehr geehrter Herr Dr. Ade,

im Namen der Landkreise Konstanz und Bodenseekreis übersenden wir Ihnen eine **Interessensbekundung** für eine **LEADER Kulisse Bodensee 2021 bis 2027**.

Das LEADER Programm bietet für die insgesamt 25 ländlich geprägten Gemeinden am westlichen Bodensee die große Chance, eine zukunftsweisende regionale Entwicklungsstrategie mit innovativen Projekten zu konzipieren und umzusetzen. Dabei verfügt unsere Region schon über Erfahrungen und Netzwerke aus den erfolgreichen Jahren des PLENUM- und des ILE-Programms. Darauf wollen wir aufbauen und uns unter Einbindung verschiedenster Partner aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Umwelt und Kultur zugleich den gewandelten aktuellen Herausforderungen stellen.

Wir freuen uns auf eine positive Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Zeno Danner
Landrat Landkreis Konstanz

Lothar Wölfle
Landrat Bodenseekreis

Sparkasse Bodensee
BLZ 690 500 01
Kto-Nr. 12 435
IBAN DE87 6905 0001 0000 0124 35
Swift-Bic SOLA DES 1 KNZ

Sparkasse Singen-R'zell	(BLZ 692 500 35)	3 065 505
Sparkasse Stockach	(BLZ 692 517 55)	6 010 003
Sparkasse Engen-Gottm.	(BLZ 692 514 45)	5 004 007
Volksbank eG KN	(BLZ 692 910 00)	210 216 103
Postbank Karlsruhe	(BLZ 660 100 75)	35 738 756

 **VIER LÄNDER REGION**
BODENSEE

Interessensbekundung

LEADER-Förderperiode 2021 - 2027



Beschreibung der sich für eine Bewerbung interessierenden Initiative

Der Verein „Integrierte Ländliche Entwicklung Bodensee e. V.“ (ILE) hat sich das Ziel gesetzt, die Region am westlichen Bodensee als attraktiven Wirtschafts-, Kultur- und Naturraum mit hoher Lebensqualität in einer intakten Umwelt zu entwickeln und zu stärken. Dazu werden Netzwerke gefördert und Projekte umgesetzt in den Handlungsfeldern:

- Lebens- und Arbeitsraum,
- Raum für Natur, Kultur, Forst-/Landwirtschaft,
- Wirtschaftsraum und
- Freizeit- und Erholungsraum.

Die Organisationsform des eingetragenen Vereins hat sich dabei bewährt. Für die LEADER-Bewerbung soll sie weiter genutzt und an sich verändernde Bedürfnisse angepasst werden.

Das derzeitige Regionalmanagement greift auf ein gutes Netzwerk und einen großen Erfahrungsschatz zurück. Zudem verfügt ILE-Bodensee seit 2020 über das Förderinstrument des Regionalbudgets. Darüber konnten bereits vielfältige Projekte im ländlichen Raum unterstützt werden. Grundlage der gesamten bisherigen Arbeit von ILE bildet ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK), das im LEADER-Bewerbungsprozess weiterentwickelt wird.

Überlegungen zur Zusammensetzung der LEADER-Aktionsgruppe

Die 35 Mitglieder von ILE-Bodensee e.V. spiegeln die Vielfalt der Akteure im ländlichen Raum wider: Kommunen, Vereine, Verbände, Bildungsträger, Wirtschaftsunternehmen und BürgerInnen bringen ihre spezifischen Sichtweisen in die Regionalentwicklung ein. Über den Beirat tragen noch weitere Institutionen mit ihrer fachlichen Expertise zur Vereinsarbeit bei. Im Vorstand sind derzeit der Landkreis Konstanz, der Gemeindetag, die Bodensee Standort Marketing GmbH, die Bodensee-Stiftung sowie der Landfrauenverband vertreten.

Die Gremien von ILE haben sich als tragfähiges Netzwerk etabliert, das auch für die LEADER-Aktionsgruppe zur Verfügung steht. Deren Zusammensetzung wird in Weiterentwicklung der Strukturen insbesondere um Akteure aus Gemeinden im westlichen Bodenseekreis erweitert.

Mitglieder im derzeitigen ILE-Beirat

Vertreten sind: Gemeindetag, IHK Bodensee, Handwerkskammer, Kreisjugendring, Kreissenorenrat, Bodensee-Stiftung, Gutes vom See e.V., LEV Konstanz e.V., AWO Kreisverband Konstanz e.V., REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau e.V, Heinz Sielmann Stiftung, Landwirtschaftsamt Stockach, Wirtschaftsjuvenioren Konstanz-Hegau e.V., Verein „Hilfe von Haus zu Haus“.

Überlegungen zur Abgrenzung des Aktionsgebietes

Die Gebietskulisse von LEADER Bodensee liegt im Süden Baden-Württembergs im Grenzraum zur Schweiz und ist Teil der Vierländerregion Bodensee. Das Aktionsgebiet umfasst 20 ländlich geprägte

Gemeinden im Landkreis Konstanz sowie fünf Gemeinden im Bodenseekreis. Sie haben eine Gesamtfläche von ca. 825 km² und bieten knapp 141.000 Menschen Siedlungs-, Arbeits-, Erholungs- und Kulturraum. Unabhängig von der – historisch betrachtet jungen – Kreisgrenze bilden die insgesamt 25 Gemeinden in vielfältiger Hinsicht einen zusammenhängenden Lebensraum. Schon die Kulisse von PLENUM Bodensee erstreckte sich daher über beide Landkreise, und auch jenseits der Regionalentwicklung ist die kreisübergreifende Kooperation am Bodensee fest etabliert (z.B. gemeinsame Bio-Musterregion).

Die Landschaft am westlichen Bodensee ist geprägt durch den See mit seinen ausgedehnten Flachwasserzonen und Riedgebieten, die Vulkanlandschaft des Hegaus sowie die eiszeitlich geprägte und überformte Moränen- und Drumlinlandschaft des Linzgaus. Die Region ist eine Zuzugs-, Wirtschafts- und Tourismusregion und durch ihre begünstigte Lage sowie eine Vielzahl an Schutzzonen einem hohen Flächennutzungsdruck ausgesetzt.

Angedachte Themenschwerpunkte für ein Regionales Entwicklungskonzept

Ausgehend von einer Stärken-/Schwächenanalyse (SWOT) wurden bei der Erarbeitung des ILEK die o. g. Handlungsfelder definiert. Daraus ergibt sich eine breit angelegte Tätigkeit der Regionalentwicklung mit **bisherigen Schwerpunkten** wie

- Sicherung der Grund- und Nahversorgung,
- Erhaltung und Wertschätzung der Schutzgebiete und der kulturellen Ressourcen,
- Vernetzung der Mobilität und
- Weiterentwicklung und Stärkung der Pflege- und Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum.

Darüber ergeben sich aus den Entwicklungen der vergangenen Jahre aktuelle Herausforderungen. Darauf innovative Antworten zu finden, wird Schwerpunkt der Beteiligung der regionalen Akteure im Rahmen der LEADER-Bewerbung sein. Zu den **Aufgaben und Themenfeldern**, die im **zukünftigen LEADER-REK** abzustimmen und im Sinne einer zielgerichteten Strategie zu priorisieren sind, gehören insbesondere:

- Klimawandel und seine Herausforderungen an eine nachhaltige Lebensgestaltung,
- Stärkung nachhaltiger regionaler Wertschöpfung,
- Vermittlung von konkurrierenden Flächenansprüchen, z.B. Aufbau eines Kompensationsflächenmanagements,
- Förderung der Biodiversität durch Inwertsetzung von Produkten (z.B. Streuobst),
- Stärkung von gesellschaftlichem Zusammenhalt, Respekt und Toleranz durch Impulse für Wertekommunikation im Gemeinwesen,
- Jugend- und Bürgerbeteiligung als Gestaltungsfaktoren lebendiger Dorfgemeinschaften und kommunaler Identität,
- Gestaltung des demografischen Wandels durch bürgerschaftliches Engagement,
- Aufbau und Austausch von Stadt-Land-Partnerschaften.